

Historisches aus der Region

MO | 14.09.20 | 19 Uhr | Weißes Haus Parksalon (1. OG)
 MO | 12.10.20 | 19 Uhr | Weißes Haus Parksalon (1. OG)
 MO | 09.11.20 | 19 Uhr | Weißes Haus Parksalon (1. OG)

Kulturgeschichte trifft Literatur

MO | 14.12.20 | 19.30 Uhr | Stadtbibliothek

Anfahrt Weißes Haus:

Buslinien: 65, 70, 100, 105, 106, 107, 108
 S-Bahn: S4, S5, S5X, S6

Anfahrt Stadtbibliothek:

Buslinie 70, Endhaltestelle Markkleeberg-West

Achtung: Bedingt durch Bauarbeiten im Stadtgebiet Markkleeberg ist ab Ende 2019 sowie für 2020 mit Routenänderungen auf mehreren Bus- und Bahnlinien zu rechnen. Aktuelle Fahrpläne und Tarife unter www.mdv.de; mobile Fahrplanauskunft unter www.myeasygo.de.



Stadtbibliothek Markkleeberg

Geschwister-Scholl-Straße 2a
 04416 Markkleeberg
 Telefon: 0341 3580727
stadtbibliothek@markkleeberg.de

MO | FR 12 – 18 Uhr
 DI 10 – 15 Uhr
 MI geschlossen
 DO 10 – 19 Uhr



Weißes Haus Markkleeberg

Raschwitzer Straße 13
 04416 Markkleeberg
 Telefon: 0341 3541410
kultur@markkleeberg.de

Öffnungszeiten der Ausstellung
 DI | MI | DO 10 – 17 Uhr



Kontakte

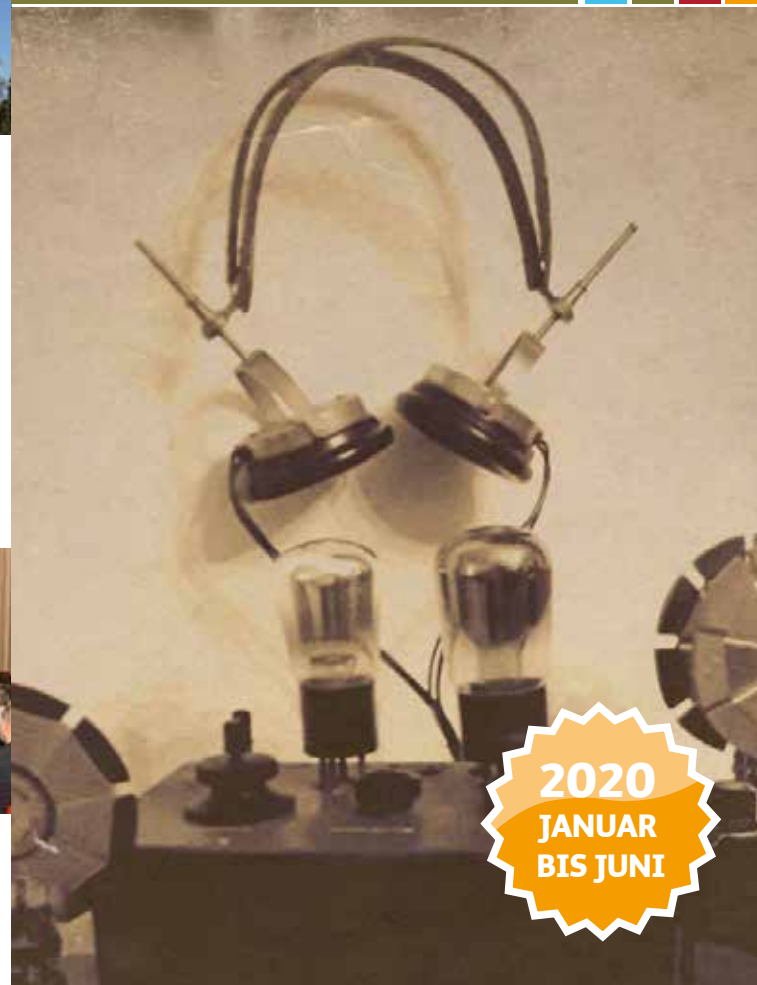
Stadt Markkleeberg
 Amt für Kultur und Tourismus
 Falk Hartig, Amtsleiter
 Tel.: 0341 3541415
falk.hartig@markkleeberg.de
www.markkleeberg.de

Förderkreis
 Kulturgeschichte Markkleeberg e.V.
 Ansprechpartnerin: Evelin Müller
 Schmiedestraße 17
 04416 Markkleeberg
Evi.Mueller2@yahoo.de

Fotos: Archiv Förderkreis Kulturgeschichte Markkleeberg e.V., Bernhard Weiß, J. Reese Cermak, Stadtverwaltung Markkleeberg, Zeichnung Wolf - Ursula Brückner
 Hinweise zum Datenschutz: <http://www.markkleeberg.de/de/impressum.html>

KULTURRAUM LEIPZIGER RAUM fördert die Veranstaltungen im Weißen Haus.
 Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Vortragsreihen präsentiert
 von Kulturgeschichte Markkleeberg e.V.



2020
 JANUAR
 BIS JUNI

Historisches aus der Region & Kulturgeschichte trifft Literatur

Weißes Haus & Stadtbibliothek Markkleeberg

Kulturgeschichte trifft Literatur

**MO | 13.01.20 | 19.30 Uhr | Stadtbibliothek
Markkleeberger Autoren und manches Geheimnis**

Referent: Bernd Mühling, Publizist

Die „Zeit“ spricht vom Höhepunkt deutscher Nachkriegsliteratur. Die „Neue Zürcher Zeitung“: 40 Jahre nach Entstehung des Romans werde nichts Angestaubtes über zwei deutsche Staaten erzählt, und die „Süddeutsche“ konstatiert, es sei ein großes Werk. Wovon ist die Rede? Vom Roman „Rummelplatz“, geschrieben



von Werner Bräunig hier in der Karl-Liebnecht-Straße. Über Jahrzehnte findet er in Markkleeberg nicht statt, obwohl die Stadt in seinen Werken mehrfach auftaucht. Auch Erna Uhlmann aus der Südstraße wurde fast vergessen. Als Irene Uhlmann ist sie erste Chefredakteurin der „Pramo“, später Autorin für zahlreiche Verlage, Herausgeberin von Titeln in teilweise millionenfacher Auflage, und sie setzte sich für die Denkmalpflege in ihrer Stadt ein. Es wird über weitere berühmte Autoren gesprochen, Bekanntes und weniger Bekanntes, alle sind mit Markkleeberg verbunden.



Historisches aus der Region

**MO | 10.02.20 | 19 Uhr | Weißes Haus Parksalon (1.OG)
Faszination Radio: Das Wunder aus der Luft...**

Referent: Wolfgang Höfer

Ein Neues Massenmedium wird geboren

„Hallo, Hallo... Hier ist Leipzig. Hier ist der Leipziger Meßamt-Sender. Wir senden auf Welle 450...“

Es geht auf Reisen in die Anfänge des Unterhaltungsrundfunks, wie er Anfang der 20er Jahre im vorigen Jahrhundert begann und weltweit die Herzen der Menschen eroberte. So werden alte Empfänger vorgestellt, die wieder sprechen und zeigen, wie damals Radio gemacht und erlebt wurde, inklusive von Hörbeispielen aus Radiosendungen bis Mitte der 30er. Man taucht in die Klangwelt jener Zeit ein, erfährt Geschichtliches und Geschichten rund um Rundfunk, Künstler und die Gründer des „Leipziger Meßamt-Senders“.

Dazu Illustrationen und ein Live-Klangbeispiel der ersten Musikfolge, die 1923 in Berlin über den Äther ging, dargeboten von Musikern der Familie Dreßler.



Historisches aus der Region

**MO | 09.03.20 | 19 Uhr | Weißes Haus Parksalon (1.OG)
Willkommen Wolf, gekommen um zu bleiben?**

Referent: Lothar Andra

Vor fast genau 300 Jahren wurde am Rande des Connewitzer Holzes der letzte Wolf in der Region Leipzig gesehen. Ein Denkmal erinnert daran. Es steht im Wolfwinkel. Inzwischen ist er wieder da. Der Vortrag behandelt die Rückkehr, Ökologie und Lebensweise des Europäischen Grauwolfes "Canis lupus."



Nachdem sie in Deutschland lange Zeit ausgerottet waren, wurden im Jahr 2000 die ersten Wolfswelpen in Freiheit geboren. Seitdem erobern sich die Wölfe ihren alten Lebensraum zurück. Wo leben sie in Deutschland, wie kam es zu der Rückkehr und woher kommen sie? Antworten darauf gibt der NABU-Wolfsbotschafter in seinem Vortrag.

Kulturgeschichte trifft Literatur

**MO | 20.04.20 | 19.30 Uhr | Stadtbibliothek
Richard Wagners Pilgerfahrt zu Beethoven**

Referentin: Steffi Böttger
(Schauspielerin und Publizistin)

Anlässlich des 250. Geburtstages von Ludwig van Beethoven liest Steffi Böttger aus der hinreißend komischen, 1840 in Paris in Zeiten der größten Not entstandenen Erzählung Richard Wagners, beleuchtet dabei die Hintergründe ihrer Entstehung und Wagners Verhältnis zu dem Heroen der Wiener Klassik.

Doch auch das erfährt der Leser: Immer deutlicher entsteht bei Wagner im fernen Paris der Gedanke, das romantische Erbe der deutschen Literatur und Musik aufzunehmen. Vielleicht als Gegenstück über den von ihm im Zorn beobachteten bourgeoisen französischen Musikbetrieb jener Jahre.



Kulturgeschichte trifft Literatur

**MO | 11.05.20 | 19.30 Uhr | Stadtbibliothek
Unterm Kreuz oder Hakenkreuz? – Die Kirchgemeinde Markkleeberg-West in den Jahren 1933 - 1945**

Referent: Dr. Arndt Haubold (Pfarrer i. R.)

Hat der Pfarrer der Martin-Luther-Kirche in der NS-Zeit tatsächlich in SA-Uniform gepredigt? Welche Bedrückungen erfuhr die Martin-Luther-Kirchgemeinde in jenen Jahren durch die nationalsozialistische Politik? Welchen Vorschub hat die Kirche dem damaligen Regime geleistet? Diesen und ähnlichen anderen Fragen geht der langjährige, jetzt pensionierte Pfarrer der Martin-Luther-Kirche, Dr. Arndt Haubold, in seinem Vortrag nach. Die Ergebnisse seiner Forschungen gründen sich auf neuere Archivalien, da die Zeitzegen fast gänzlich verstummt sind.



Historisches aus der Region

**MO | 08.06.20 | 19 Uhr | Weißes Haus Parksalon (1.OG)
Das Attentat vom 20. Juli 1944 - Welche Sachsen waren beteiligt?**

Referent: Karl Heinrich v. Stülpnagel
(Restaurator Universität Leipzig)

Carl Friedrich Goerdeler, Walter Cramer, Friedrich Olbricht, Otto Herfurth (Fotos) - aber auch Eberhard v. Breitenbuch, Wilhelm Kunze, Carl Adolf Marks, Carlo Mierendorff, Hans Oster, Johannes Popitz, Carl Wentzel und andere haben mit dem Attentat auf Hitler zu tun.

Sie waren Sachsen, einige lebten in Leipzig. Sind Namen wie Goerdeler, Oster oder Olbricht bekannt, so kennen viele nicht mehr die Namen der anderen. Und doch waren sie alle für den Umsturzversuch wichtig. Sie waren alle Glieder einer langen Kette von aufrechten Menschen. Ihrer zu gedenken ist der Anlass des Vortrags.



Eintritt: jeweils 4 € an der Abendkasse

Einlass: 30 Min. vor Beginn der Veranstaltung